

Altmarkkreis Salzwedel

Corona-Fälle
im Altmarkkreis seit
Ausbruch der Pandemie

2723
+7

83 Personen sind gestorben (0)

7-Tage-Inzidenzwert
72,6 (+2,5)

Bürgertelefon: 03901/84 07 40,
montags von 7.30 bis 15.30 Uhr

Impfen ohne Anmeldung
bei den mobilen Impfteams
im Altmarkkreis

**Sonderimpftermin am
Sonnabend, 16. Oktober:**
Gardelegen, Philipp-Müller-
Straße 18, 9 bis 15 Uhr
Es sind Erst-, Zweit- und Auffri-
schungsimpfungen möglich

www.altmarkkreis-
salzwedel.de/corona

Stand Freitag, 15. Oktober,



Ein kleines Mädchen sitzt weinend auf dem Fußboden. Die Gefährdung von Kindern zu erkennen und damit umzugehen, fällt selbst Fachleuten nicht immer leicht.

Foto: dpa

**Berufsbetreuer
und Ehrenamtler
gesucht**

Salzwedel (vs) • In absehbarer Zeit würden langjährige Berufs- und ehrenamtlich tätige Betreuer in den Ruhestand gehen, informiert die Kreisverwaltung: „Gern sind die Mitarbeiterinnen der Betreuungsbehörde bereit, Interessenten Beruf oder Berufung als Betreuer zu erläutern.“

Anlässlich der Betreuungsreform fand eine Info-Veranstaltung des Landkreises statt, heißt es weiter, organisiert von der Betreuungsbehörde des Kreises. Dort sei über die anstehenden Veränderungen ab 2023 im Betreuungsgesetz und die damit verbundenen Aufgaben aufgeklärt worden.

„Betreuende sind rechtliche Vertreter von bedürftigen Menschen, die aufgrund von psychischen, seelischen, körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen selbst nicht in der Lage sind, ihre Angelegenheiten ausreichend zu regeln und bei denen familiäre Hilfe oder die Unterstützung durch andere Einrichtungen nicht ausreichend sind“, erklärt der Landkreis.

Mehr Informationen gibt es in der Betreuungsbehörde, Karl-Marx-Straße 32 in Salzwedel. Telefonisch ist Anja Müller unter der Rufnummer 03901/840 202 erreichbar.

**Wieder
sieben neue
Infektionen**

Salzwedel (vs) • Der Faden reißt nicht ab: Abermals muss der Altmarkkreis Salzwedel weitere Corona-Infektionsfälle vermelden. Waren es am Donnerstag 20, sind nun sieben weitere hinzugekommen.

Mit den neuen Corona-Fällen hat sich auch der Sieben-Tage-Inzidenzwert erhöht. Von 70,1 am Donnerstag auf nun 72,6, ist der Internetseite des Altmarkkreises zu entnehmen. Aktuell sind damit 78 Menschen in der westlichen Altmark mit Covid-19 infiziert. „Bei den neuen, laborbestätigten Fällen handelt es sich um fünf Personen, die Kontakt zu laborbestätigt positiven Fällen hatten und zwei Personen, die bei der Aufnahme in verschiedene Krankenhäuser positiv auf das Coronavirus getestet wurden“, teilt das Pressteam des Altmarkkreises mit.

Und weiter: „Im Krankenhaus befinden sich zwei Patienten mit einer nachgewiesenen Covid-19-Infektion in intensivmedizinischer Behandlung sowie ein Patient mit einer nachgewiesenen Covid-19-Infektion ohne intensivmedizinische Behandlung.“

Den Blick schärfen für Kinder in Not

Fachleute aus Bildung und Jugendhilfe diskutieren besseren Schutz von Kindern und Jugendlichen

Mitarbeiter von Kitas, Schulen und Jugendeinrichtungen sprachen am Donnerstag in Salzwedel darüber, wie sie gefährdete Kinder und Jugendliche erkennen und ihnen helfen können.

Von Beate Achilles **Salzwedel** • Es ist ein Thema, das in der Ausbildung von Erziehern und Lehrern zwar vorkommt, im Berufsalltag aber eher die Ausnahme ist und daher nicht zum Tagesgeschäft gehört: Die Gefährdung von Kindern und Jugendlichen, beispielsweise durch Missbrauch, Gewalt oder Drogenkonsum. Dabei lebt statistisch gesehen jedes sechste Kind in einer Familie mit Suchtproblematik. Droge Nummer eins ist dabei der Alkohol.

Entsprechend groß ist unter Pädagogen und anderen Menschen in sozialen Berufen die Unsicherheit, wie sie mit Betroffenen und deren Angehörigen umgehen sollen. „Es ist

ein sehr komplexes Thema, zu dem immer wieder Gesprächsrunden nötig sind“, fasst es eine Workshopteilnehmerin beim fünften regionalen Fachtag für den Bildungsbereich zusammen, zu dem die Netzwerkstelle Schulerfolg im Altmarkkreis Salzwedel am Donnerstag ins Kunsthaus eingeladen hat.

43 Teilnehmer aus den Bereichen Kita, Hort, Grundschule, Schulsozialarbeit und Jugendberufshilfe nahmen an dem gesamten Altmarkkreis Salzwedel teil. Die Einladung erfolgte, um sich gemeinsam mit dem Thema „Kinderschutz - Zeit, den Blick zu schärfen?! - Die Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe stärken“ auseinanderzusetzen.

„An fast jeder Schule gibt es einen Fall.“

Christin Seidler, Lotsin für schulische Sozialarbeit in Gardelegen

Wie Jugendamtsleiterin Anke Siebentaler in Salzwedel am Rande der Veranstaltung berichtet, gehen bei ihrer Behörde jährlich etwa 100 Meldungen zu Gefährdungen des Kindeswohls ein. „In jeder Kita des Landkreises gibt es unge-



Teilnehmer präsentierten bei der Abschlussrunde der Fachtagung zum Kinderschutz in der Aula des Kunsthauses Salzwedel einzelne Workshop-Ergebnisse.

Foto: Beate Achilles

fähr einen Fall pro Jahr“, schildert Siebentaler.

Ähnlich schätzt Christin Seidler, Lotsin für schulische Sozialarbeit in Gardelegen, das Ausmaß des Problems im schulischen Bereich ein: „An fast jeder Schule gibt es einen Fall, wo das Kindeswohl gefährdet ist“, sagt sie.

Da sei es wichtig, den vorgegebenen Handlungsablauf gut zu kennen. Der ist für Lehrer in einem sogenannten „Krisenordner“ hinterlegt, der jedoch nach Aussage von Workshopteilnehmern unter Päd-

agogen nicht ausreichend bekannt ist. Sie sehen deshalb Schulungen für Lehrer als wichtig an.

Die Corona-Krise hätte entgegen anders lautender Erwartungen die Fallzahlen nicht in die Höhe getrieben, sagt Siebentaler. „Wir hatten während des Lockdowns große Sorge um die Kinder aus problematischen Familien“, erzählt die Jugendamtsleiterin.

Aber die Befürchtungen hätten sich nicht bestätigt. Bei Familien, die dem Amt bereits bekannt seien, seien die Hilfen

während der Corona-Krise ohne Unterbrechung weitergefahren. Das habe vermutlich Schlimmeres verhindert. Aus Grundschulen, Förderschulen und Sekundarschulen habe es hingegen mehrfach Berichte über gestiegene Aggressionen der Kinder und Jugendlichen nach dem Ende des Lockdowns gegeben. In den Workshops haben sich Teilnehmer auf einfache Tipps geeinigt, um betroffenen Kindern und Jugendlichen Halt zu geben, darunter „Mensch sein“ und „sich Zeit nehmen“.

**Kitas dürfen
nicht betreten
mehr werden**

Beetzendorf/Diesdorf (mas) • Aufgrund der steigenden Inzidenzzahlen im Altmarkkreis Salzwedel und aktueller positiver Corona-Fälle in Kindertagesstätten der Verbandsgemeinde (VG) Beetzendorf-Diesdorf dürfen Eltern bis auf Weiteres keine Kindertageseinrichtungen betreten. Das teilte am Freitag Verbandsgemeindebürgermeister Michael Olms mit. Ab Montag gilt daher die Einhaltung folgender Regeln: „Die Grundstücke der Kindertageseinrichtungen dürfen nur mit einem medizinischen Mund- und Nasenschutz betreten werden.“ Hinzu komme, dass die Kinder nur von einer Person gebracht oder abgeholt und an der Einrichtungstür abgegeben werden dürften (Schleusen). Außerdem, so unterstrich Olms, bittet er um Verständnis, dass geplante Feste und Feiern mit Eltern und Angehörigen in den Einrichtungen abgesagt worden seien. „Die geplanten Feste können ausschließlich für die Kinder in den Einrichtungen stattfinden“, so der VG-Bürgermeister.

Glückwünsche

Ein herzlich Dankeschön sagen wir allen Gratulanten, besonders unseren Kindern, Enkeln und Verwandten, die uns zu unserer goldenen Hochzeit mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken erfreuten. Ein besonderer Dank gilt Pfarrer Janus und dem Team der Gaststätte Mühlenholz.

Uwe und Gudrun Frank
Havelberg, im September 2021

Liebe Grüße zu jedem Anlass!

Gratulieren Sie mit einer Anzeige in der Volksstimme!
Anzeige schalten unter: 03 91/59 99-9 00 oder www.volksstimme.de

Volksstimme
Muss man hier haben

Meldung

Herbstkonferenz der Bürgermeister

Immekath (vs) • Der Landrat hatte kürzlich die Bürgermeister nach Immekath geladen. Themen: Radverkehrsleitsystem, Haushaltsplan 2022 und Kreisumlage, neue Kommunalkassen- und Buchführungsverordnung, Corona und soziale Unterstützungsangebote der Gemeinden.

Hägars Abenteuer



Salzwedeler Volksstimme
Unabhängig – Überparteilich
www.volksstimme.de
Verlag: Mitteldeutsche Verlags- und Druckhaus GmbH, Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg oder 39011 Magdeburg, PF 3610 (Redaktion), PF 3649 (Verlags- und

Druckhaus), PF 3640 (Anzeigen), 39012 Magdeburg, PF 3753 (Chiffre-Anzeigen) Tel.: (03 91) 59 99-0
Chefredakteur: Alois Kösters (-240) redaktion@volksstimme.de, Fax (-210)
Stv. Chefredakteur: Michael Bock (-245)
Stv. Chefredakteur Lokal/Digital: Gert Glowinski (-485)
Leitung Sport: Daniel Hübner (stv.) (-264)

Leitung Multimedia: Gert Glowinski (-256)
Leser-Obmann: Peter Wendt (-307), leserobmann@volksstimme.de
Wochenend-Magazin: 0391/5999 0, wochenendmagazin@volksstimme.de
Lokalredaktion: Neuperverstraße 32, 29410 Salzwedel
Geschäftsführung: Marco Fehrecke (-301)
Verantwortlich für Anzeigen:

Sebastian Mühlkamp (-358)
Regionalverlagsleitung: Thomas Frommhagen (0 39 01) 83 21 63, Telefax (-68)
Anzeigen: Telefon: (03 91) 59 99-9 00 anzeigen@volksstimme.de
Zustellung/Abo: Telefon: (03 91) 59 99-9 00 vertrieb@volksstimme.de
Service-Center: Neuperverstraße 32,

29410 Salzwedel
Druck: R. Weeke Betriebs GmbH, Verlagsstraße 1, 39179 Barleben
Internet: http://www.volksstimme.de
Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 35; Monatsabonnement: 29,00 EUR inkl. gesetzl. MwSt.
Abbestellungen können nur zum Quartalsende ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher schriftlich beim Verlag

oder den Service-Centern vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. infolge von Streik besteht kein Entschädigungsanspruch.
Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg
Für die Übernahme von Artikeln in interne elektronische Pressespiegel erhalten Sie die

erforderlichen Rechte unter: www.pressemonitor.de.
Hinweis zu politischen Anzeigen: Zur Meinungsvielfalt gehört entsprechend der Richtlinie 1.2 des Pressekodex - Wahlkampfberichterstattung, dass die Presse in der Wahlwerbung auch Anzeigen und Beilagen von Parteien, Wahlvereinigungen und Einzelkandidaten veröffentlicht, deren Inhalte sie selbst nicht teilt.